



16.02.2022

Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2022 in Sachsen-Anhalt

Der diesjährige Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege wird in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt ausgelobt.

Dr. Gunnar Schellenberger, Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt und des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz sowie Mitglied im Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, freut sich sehr über die diesjährige Preisvergabe in Sachsen-Anhalt.

„Sachsen-Anhalt hat eine lange und reiche Kulturgeschichte und lebt heute zu Recht voller Stolz mit seinem kulturellen Erbe. Dieses erschließen und bewahren zu können, ist oft dem Einsatz privater Denkmaleigentümer zu verdanken. Sie zeigen nicht nur großes Engagement für ihr Objekt, sondern auch viel Ausdauer und Respekt gegenüber dem Kulturgut. Gemeinsam mit engagierten und mit handwerklicher Vorliebe für die Sanierung von Denkmalen qualifizierten und leistungsfähigen Handwerkern schaffen sie wahre Schätze. Die Bauherren leisten so gemeinsam mit dem örtlichen Handwerk Herausragendes und erhalten mit ihrer ganz eigenen Passion unser architektonisches und kulturelles Erbe“, so Dr. Schellenberger.

Mögen bis zum 8. Mai 2022 viele Projekte aus Sachsen-Anhalt als Vorschlag oder direkte Bewerbung an den Zentralverband des Deutschen Handwerks herangetragen werden. Das Engagement jedes Bauherren eines Denkmals und die große qualitative handwerkliche Leistung in unserem Lande haben hohe Aufmerksamkeit und Anerkennung verdient, so Dr. Schellenberger.

Seit 1993 schreiben der Zentralverband des Deutschen Handwerks und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz diesen Bundespreis aus. Jährlich wird er in zwei Bundesländern ausgelobt und an private Eigentümer verliehen. Er ist jeweils mit 15.000 Euro dotiert.